Jupiter übernimmt Regie

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **72 (2014)**

Heft 385

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-897450

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

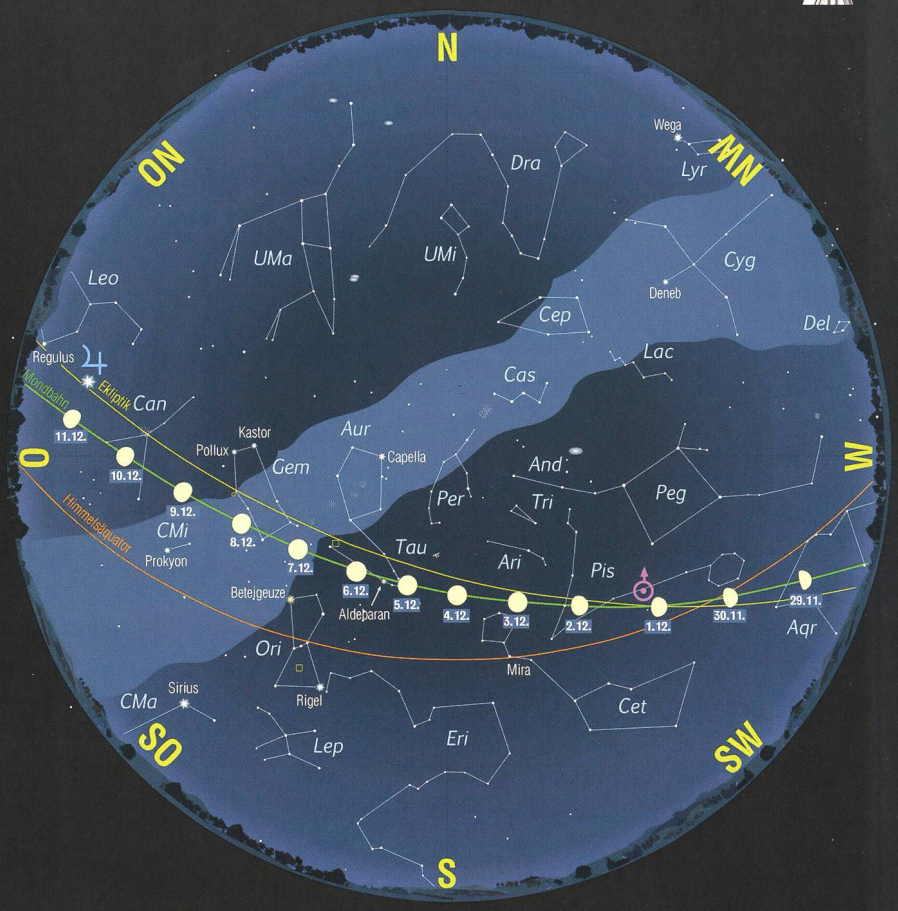
http://www.e-periodica.ch

Jupiter übernimmt Regie

Die Planetenflaute ist mit dem Auftritt Jupiters am Abendhimmelhimmel beendet. Der Gasriese geht immer früher im Osten auf.

Von Thomas Baer

Die Durststrecke für Planetenbeobachter nimmt im Dezember 2014 ein Ende. Nachdem sich **Saturn** definitiv vom Abendhimmel zurückgezogen hat und **Mars** nur noch kurze Zeit in der Dämmerung erspäht werden kann, um das Feld den beiden lichtschwächeren Planeten **Neptun** und **Uranus** zu überlassen, taucht **Jupiter** immer früher im Osten auf. Mit Ausnahme der ersten beiden Nachtstunden kann der Gasriese auch in diesem Winter die ganze Nacht über optimal im Löwen beobachtet werden. Wie auf Seite 24 beschrieben, lohnt sich die Jupiterbeobachtung doppelt, da sich die Galileischen Monde gegenseitig beschatten und bedecken.



GRAFIK: THOMAS BAER, ORION

Der Sternenhimmel im Dezember 2014

1. Dezember 2014, 23h MEZ
16. Dezember 2014, 22h MEZ
1. Januar 2015, 21h MEZ

Sterngrössen

-1 0 1 2 3 4 5

Deep Sky Objekte

- Offener Sternhaufen
- Kugelsternhaufen
- Nebel
- Galaxie
- Planetarischer Nebel

Der Mondlauf im Dezember 2014

Der Mond startet zunehmend in den Wintermonat und erreicht am 6. Dezember 2014 seine volle Phase. Wir erleben mit $15^h\ 59^{min}$ Dauer die **längste Vollmondnacht des Jahres** und gegen 00:42 Uhr MEZ (7. Dezember 2014) mit 60.6° die höchste Vollmondkulmination. Am 9. Dezember 2014 wird gegen 07:17.2 Uhr der 3.6^{mag} helle Stern λ Geminorum bedeckt. Drei Tage später trifft der abnehmende Dreiviertelmond auf Jupiter und Regulus. Das **Letzte Viertel** verzeichnen die Astronomen am 14. Dezember 2014. Am 20. können wir die schmale Mondsichel rund 43¼ Stunden vor **Neumond** (am 22. Dezember 2014) gegen 07:15 Uhr MEZ 9° über dem Südosthorizont beobachten. Die schlanke zunehmende Mondsichel taucht bereits am 23. Dezember 2014, diesmal 38½ Stunden nach Leermond, wieder in der Abenddämmerung in Erscheinung. Tag für Tag erklimmt unser Erdnachbar höhere Gefilde, steht am Weihnachtsabend gegen 17:30 Uhr MEZ 8° nordöstlich von Mars und erreicht am 28. Dezember 2014 in den Fischen das **Erste Viertel**. Am Silvesterabend kann man von Europa aus kurz vor 20:00 Uhr MEZ den «Goldenen Henkel» am Mond sehen. (Red.)

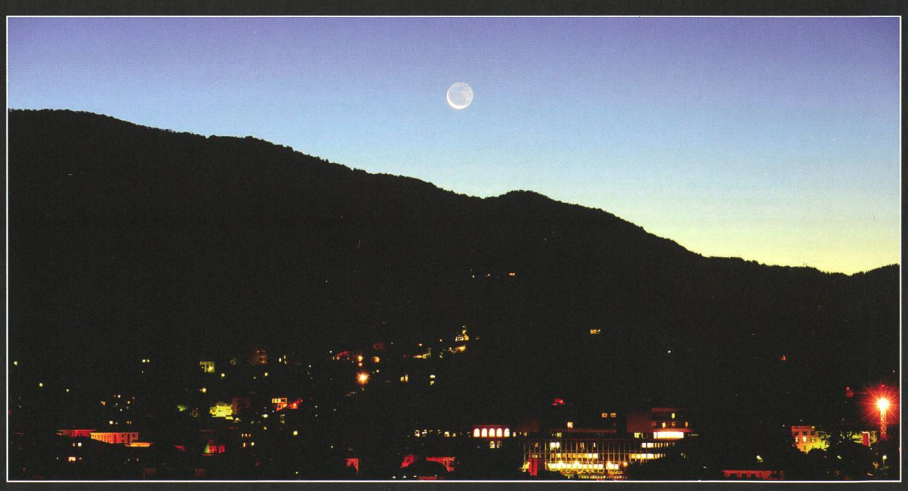


BILD: PATRICIO CALDERARI

Abbildung 1: Die abnehmende Mondsichel am 22. Oktober 2014 über Mendrisio.